

ABLAUF EINER HERZ- KATHETERUNTERSUCHUNG

Vom niedergelassenen Facharzt*in können Sie zum ambulanten Herzkatheter überwiesen werden. Bei einem ersten Vorgesprächstermin erhalten Sie dann ein ausführliches Aufklärungsgespräch und den Termin der Herzkatheteruntersuchung.

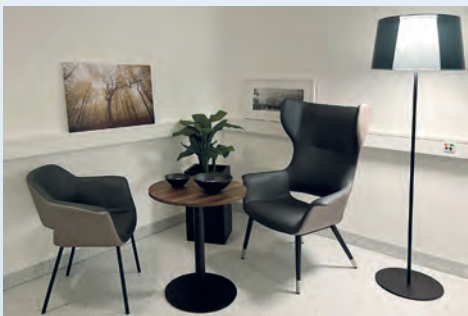
Bringen Sie dazu unbedingt Folgendes mit:

- gelben Überweisungsschein des Facharztes
- aktuellen Medikamentenplan
- Vorunterlagen, Laborwerte etc.

Die Herzkatheteruntersuchung benötigt nur eine lokale Betäubung an der Zugangsstelle. Ein beruhigendes Medikament hilft ggf. zusätzlich. Sollte keine Stent-Therapie erforderlich sein, ist die Entlassung noch am gleichen Tag möglich. **Bitte beachten Sie: keine aktive Fahrtauglichkeit am Untersuchungstag!**

Vor der Untersuchung sollten Sie Ihre Medikamente mit Ausnahme von Marcumar oder den neuen Marcumar-Ersatzpräparaten wie gewohnt einnehmen – Sie besprechen Ihre Medikation mit uns im Aufklärungsgespräch. Zudem dürfen Sie vor der Untersuchung trinken und eine leichte Mahlzeit essen.

Am Kathetertag verbringen Sie die Zeit vor und nach der Untersuchung in unserer komfortablen Radialis-Lounge. Im Anschluss an eine Überwachungszeit können Sie sich von Angehörigen wieder abholen lassen.



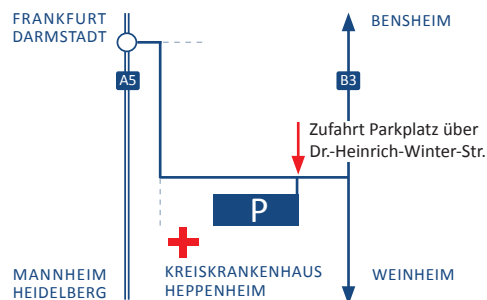
IHRE TERMINE:

Zum Aufklärungsgespräch:

am _____ um _____ Uhr
im Sekretariat Innere Medizin 2 / Kardiologie (1.OG).

Zum ambulanten Herzkatheter:

am _____ um _____ Uhr
in der Funktionsabteilung /ambul. Herzkatheter (1.OG)
Bei Terminfragen informieren Sie bitte unser ZPM
so früh wie möglich unter **06252 701 – 92 191**.



ANFAHRT

Auto: Nutzen Sie den QR-Code. Anfahrt über die A5 Ausfahrt Heppenheim, B426, Zufahrt zum Parkplatz über Dr.-Heinrich-Winter-Straße



ÖPNV: mit den Buslinien 643, 669, 679 zur Haltestelle „Kreiskrankenhaus“ direkt vor der Klinik

Kreiskrankenhaus Bergstraße GmbH
– eine Einrichtung des Universitätsklinikums Heidelberg
Viernheimer Straße 2
D 64646 Heppenheim
Tel +49 6252 701 - 0
Fax +49 6252 701 - 347
info@kkh-bergstrasse.de
www.kkh-bergstrasse.de

Stand: 03/2024



HERZKATHETER

Patienteninformation



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,



unsere Klinik für Innere Medizin 2 ist ein überregional angesehenes Zentrum für die Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Herzkreislauf-Systems.

Unser Schwerpunkt liegt in der Behandlung der koronaren Herzerkrankung, der Herzinsuffizienz, verschiedenster Herzrhythmusstörungen sowie angeborener und erworbener Herzfehler. Wir bieten das gesamte Spektrum moderner Untersuchungsverfahren und Behandlungsmethoden kardiologischer Krankheitsbilder an. Zu jeder Tages- und Nachtzeit können im Akutfall Herzkatheteruntersuchungen in unserem hochmodernen Herzkatheterlabor vorgenommen werden.

Unser interdisziplinäres Team legt dabei viel Wert auf ein ganzheitliches Konzept. Bei uns erwartet Sie eine hervorragende medizinische Versorgung sowie eine freundliche und menschliche Betreuung.

Ihre

Prof. Dr. med. Stefan Baumann

Chefarzt der Inneren Medizin 2/Kardiologie

Dr. med. Bernd Mark

Leitender Oberarzt und Leiter des Herzkatheterlabors

KONTAKT

Sekretariat Innere Medizin 2/Kardiologie

Frau Holler und Frau Hurler

Tel. 0 62 52 701 - 210 | Fax 0 62 52 701 - 343

Innere2@kkh-bergstrasse.de

Zentrales Patientenmanagement (ZPM)

Tel. 0 62 52 701 - 191 | Fax 0 62 52 701 - 569



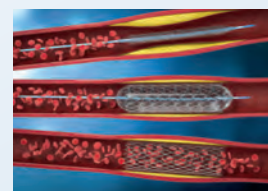
DIE HERZKATHETERUNTERSUCHUNG

Die Herzkatheteruntersuchung dient der Abklärung krankhafter Veränderungen der Herzkranzgefäße, der Herzklappen oder des Herzmuskels.

Je nach Erkrankung wird ein Linksherzkatheter zur Untersuchung der Herzkranzgefäße und der linken Herzkammer mit ihren Klappen oder ein Rechtsherzkatheter zur Untersuchung des Lungenkreislaufs durchgeführt. Über einen ca. 2 mm dünnen Schlauch werden Blutdruckwerte an verschiedenen Stellen des Kreislaufs gemessen und der Zustand der Herzkranzgefäße beurteilt.

KORONARE HERZKRANKHEIT (KHK)

Bei der KHK bilden sich in der Wand der Kranzgefäße Ablagerungen, die durch Engstellen zur Durchblutungsstörung führen können.



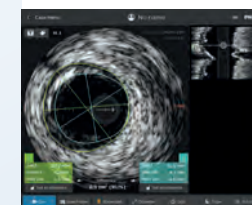
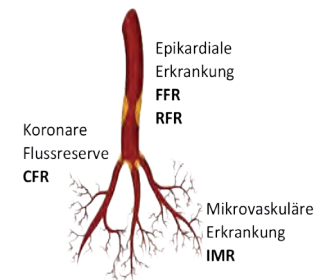
Mittels Kontrastmittelinjektion kann beim Herzkatheter die Kranzgefäßdurchblutung beurteilt und Engstellen gezielt behandelt werden. Je nach Befund ist eine reine Medikamententherapie, eine Aufdehnung mit Stentimplantation (Gefäßstützen) und anschließender Medikamenteneinnahme oder eine Bypass-OP nötig. Bei starken Verkalkungen der Gefäße können wir mit einem speziellen Bohrsystem den Kalk abtragen (Rotablation).

Beim Herzinfarkt ist die sofortige Wiedereröffnung des mit einem Blutgerinnsel verschlossenen Gefäßes lebensrettend. Daher wird diese Behandlung am Kreiskrankenhaus Bergstraße rund um die Uhr, 24 Stunden an 7 Tagen der Woche, durch ein spezialisiertes Team bereitgestellt.

MODERNE METHODEN

DURCHBLUTUNGSMESSUNG MITTELS DRUCKDRAHT

Mit einem speziellen Druckdraht wird direkt im Kranzgefäß die Durchblutungseinschränkung durch eine Engstelle beurteilt (sog. RFR oder FFR). Zudem kann die Funktionsfähigkeit der kleinsten, nicht direkt sichtbaren Gefäßabschnitte beurteilt werden (CFR).



ULTRASCHALL IM KRANZGEFÄSS

Wenn Veränderungen am Kranzgefäß durch Kontrastmittelinjektion allein nicht abschließend zu klären sind, wird eine miniaturisierte Ultraschallsonde vorgeschoben. Dies kann z.B. zur Kontrolle des Ergebnisses nach Stentimplantation nötig sein.

ROTABLATION

Ist eine Engstelle stark verkalkt, wird ein spezielles Bohrsystem (Rotablator) mit hoher Umdrehung (ca. 180.000/min) langsam durch die Engstelle vorangebracht und der Kalk aufgebrochen. Im Anschluss ist die übliche Stentimplantation erfolgreich durchführbar.



PFO-VERSCHLUSS

Bei einigen Patienten ist ein Defekt der Herz-Vorhofscheidewand (sog. Persistierendes Foramen ovale) für einen Schlaganfall verantwortlich. Dieses PFO kann mit einem Schirmchen (Okkluder) verschlossen werden, das per Katheter über die Leistenvene eingeführt wird.

